

## BEOBSACHTEN - BERICHTEN - BEWEGEN

Pingwin Planet | Zeughausstrasse 51 | 8004 Zürich

+41(0)55 511 22 55 | info@pingwinplanet.org | www.pingwinplanet.org

Pingwin Planet Medienmitteilung vom 22. Dezember 2011

## Hagenthal: Noch mehr Gift auf Feldwegen

Noch mehr Chemieabfall in Hagenthal-le-Haut: Die Umweltorganisation Pingwin Planet und Dr. Martin Forter haben einen weiteren Feldweg mit hochgiftigem Hexachlorcyclohexan (HCH) aufgespürt. 11.5 Milligramm des vermutlich Krebs fördernden HCH enthält das Kilogramm Bodenmaterial. Pingwin Planet und Forter fordern den moralisch verantwortlichen Konzern Rio Tinto und die französischen sowie schweizerischen Behörden auf, in Hagenthal endlich zu handeln und den Giftmüll unter freiem Himmel sofort wegzuräumen.

Pingwin Planet und der Basler Altlastenspezialist Dr. Martin Forter haben vor kurzem öffentlich gemacht, dass in Hagenthal-le-Bas hochkonzentrierter Chemiemüll auf einem Feldweg herumliegt. In der Folge erhielten sie Hinweise aus der Bevölkerung auf einen weiteren Giftweg mitten in Kuhweiden in Hagenthal-le-Haut (F). Die Pingwin Planet-Analyse bestätigt: In Hagenthal hat es noch mehr Feldwege mit Chemiemüll als bisher bekannt. 11.5 Milligramm des hochgiftigen HCH enthält das Kilogramm Erd- und Kiesmaterial, das Forter am 4. Dezember aus drei Löchern am Rande des Weges genommen hat. Das Gift stammt von kontaminiertem Kies, der 1972 auf diesem Feldweg verteilt wurde. Die französischen Behörden wissen seit Jahrzehnten davon. Dagegen unternommen haben sie nichts. Die Folge: Wetter und Wasser haben das HCH verschleppt. Es vergiftet heute weite Teile des Lörzbachtal chronisch und schleichend. Das bestreitet Alberto Isenburg, Chef des Amtes für Umweltschutz des Kantons Basel-Landschaft, bevor er überhaupt den Bach genau untersucht hat. Er behauptet ja auch, HCH sei wasserlöslich und würde sich nicht an Partikel anbinden, obwohl seit Jahrzehnten das Gegenteil bekannt ist (\*1): HCH ist nachweislich schwer wasserlöslich und bindet sich an Partikel.



Hagenthal-le-Haut 21.12.2011/Bild: M. Widler

Isenburg lenkt damit davon ab, dass sein Amt im Lörzbach zwar HCH gemessen, es aber verpasst hat, der Verschmutzung nachzugehen. Forter bilanziert: „Erstaunlicherweise ist im Umweltamt Basel-Land offensichtlich bis heute nicht bekannt, was für ein Gift HCH wirklich ist.“

Gleich die französischen Behörden. Auch sie schauen weiterhin nur zu, wie das Regenwasser das Gift über die Wiesen und Weiden in den Bach schwemmt, anstatt zu handeln. Bisher haben sie nicht einmal den Feldweg gesichert, wo Pingwin und Forter 750 Gramm hochgiftiges HCH pro Kilo Beton gefunden haben. „Die Préfecture nimmt so in Kauf, dass Kinder weiterhin mit dem Sondermüll auf dem Feldweg in Hagenthal-le-Bas in Kontakt kommen. Das ist völlig inakzeptabel“, sagt Maja Widler von Pingwin Planet.

Pingwin Planet und Dr. Martin Forter fordern vom ethisch verantwortlichen Bergbaukonzern Rio Tinto sowie den französischen und schweizerischen Behörden:

- **Sofortige Sicherung des Weges mit hochkonzentriertem HCH-Beton in Hagenthal-le-Bas.**
- **Sofortigen, provisorischen Fischfangstopp am ganzen Lörzbach**
- **Sofortiges Unterbinden der Nutzung von Wiesen, die an HCH-Wege grenzen und des Bachs als Viehtränke, bis die Kontamination von Weiden und Bachwasser geklärt ist.**
- **Untersuchung der Milch von Kühen, die bei HCH-Weiden gegrast haben.**
- **Sofortige Beseitigung und fachgerechte Entsorgung des HCH-Betons und HCH-Kieses in Hagenthal.**
- **Sofortige detaillierte Analyse des Bachwassers, des Sediments, von Fisch sowie von öffentlichen und privaten Brauch- und Trinkwasserbrunnen im Lörzbachtal. Veröffentlichung der Resultate.**

Karte, Analyseberichte und Fotos unter <http://www.pingwinplanet.ch/index.php/hch-noch-mehr-gift-auf-feldwegen.html>.

### Kontakt:

Dr. Martin Forter, Altlastenspezialist und Buchautor  
Maja Widler, Pingwin Planet

+41 (0) 61 691 55 83  
+41 (0)79 285 99 27

\*1 Römpf: Chemie-Lexikon: Hexachlorcyclohexan, Stuttgart 1952, S. 768; Der Schweizerische Bundesrat: Botschaft zur Ratifikation des Protokolls vom 24. Juni 1998 zum Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung, betreffend persistente organische Schadstoffe, Kap. 1.1.1 Wissenschaftliche Aspekte und Probleme betreffend persistente organische Schadstoffe (POP), Bern 1.3.2000, S. 3147, einzusehen unter: [www.admin.ch/ch/d/ff/2000/3145.pdf](http://www.admin.ch/ch/d/ff/2000/3145.pdf)